



Franz Müntefering

Bundesminister

Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 (0)30 18 527-2323

FAX +49 (0)30 18 527-2328

E-MAIL franz.muentefering@bmas.bund.de

Berlin im November 2007

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

in Deutschland gibt es fast vierhundert Schulen, die mit dem Titel "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" ausgezeichnet sind. Diese Schulen setzen sich für mehr Toleranz und Einhaltung von Menschenrechten ein. Sie wenden sich gegen Diskriminierungen und gegen rechte und rassistische Einflussnahme in unserer Gesellschaft.

Im Rahmen dieser Initiative, die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales seit dem Jahr 2001 gefördert wird, haben Schülerinnen und Schüler dieser Schulen eine bundesweit erscheinende Zeitschrift mit dem Titel "Q-rage" gegründet. Dieses Projekt ist einzigartig und so empfehlenswert, dass ich es Euch und Ihnen auf diesem Weg vorstellen möchte.

In dieser Zeitschrift finden sich Antworten auf viele Fragen, werden Diskussionen angestoßen und Prominente zu Ihrer Haltung gegen Fremdenfeindlichkeit und für eine bessere Erziehung zu Toleranz zu Wort gebeten. Es geht um Fragen, was Schulen gegen rechts-extreme Propaganda tun können und wie es sich in sogenannten "No go Areas" lebt. Es wird diskutiert, was es heute für Jugendliche bedeutet Deutsche zu sein oder wie demokratisch die Internetplattform "SchülerVZ" eigentlich ist. Alles in allem geht es in der Zeitschrift "Q-rage" darum, dass Schülerinnen und Schüler das Wort ergreifen und Verantwortung übernehmen. Sie haben sich bereits entschieden, politisch für eine demokratische und solidarische Gesellschaft einzutreten.

Die Ereignisse in Mügeln aber auch in Rheinland-Pfalz im Sommer dieses Jahres haben uns allen vor Augen geführt, wie wichtig und notwendig es ist, gegen rechte Gewalttäter,

ihre Sympathisanten und Mitläufer aufzustehen und Farbe zu bekennen. Wir alle sind aufgefordert, unsere demokratische Kultur mit Leben zu füllen und für Weltoffenheit und mehr Toleranz einzutreten. Nur so kann Fremdenfeindlichkeit und Rassismus der Boden entzogen werden.

Wir möchten das Netzwerk "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" in den nächsten Jahren auf 1000 Schulen ausweiten. Ich wünsche mir, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer, die Initiative zum Mitmachen ergreifen. Wie das gehen kann und die dafür notwendigen Ansprechpartner finden Sie in der beiliegenden Ausgabe der "Q-rage".

Viel Spaß beim Lesen
wünscht

Ulrich
Hans Müllers